

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 358.

Dienstag, den 24. December.

1833.

Bekanntmachung.

Die bevorstehende Neujahrsmesse nimmt

am 27. December 1833

ihren Anfang und endigt sich

am 16. Januar 1834.

Der Verkaufsplatz der jüdischen Kleinhandlcr wird, da der bisherige einstweilen zu einem andern Zwecke hat verwendet werden müssen, in die Alleen vor dem Halle'schen Thore längs dem sogenannten Pichhose und Georgengarten hin und weiter hinaus, so weit es erforderlich ist, für diese Messe verlegt. Leipzig, den 19. December 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Friedrich Müller, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Das bestehende Verbot des Tabakrauchens an feuergefährlichen Orten überhaupt, insbesondere bei oder in dem Gebäude auf dem sogenannten Judenmarkte und den übrigen Zollregie-Gebäuden, so wie auf den Waaren-Abladeplätzen ohne Unterschied, wird unter Erinnerung an die für Fälle der Zuwiderhandlung festgesetzten Strafen und mit der Bemerkung, daß Militär- und Civilwachen zur strengen Aufrethaltung des Verbots von ihren Behörden angewiesen worden sind, hierdurch erneuert. Leipzig, den 19. December 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Friedrich Müller, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Es ist dem unterzeichneten Comité bekannt geworden, daß hin und wieder die ganz irrige Meinung sich verbreitet hat, als ob die, allerhöchsten Orts anbefohlene, Declaration der vorfindlichen Bestände ausländischer Waaren nur auf die Königlich Sächsischen Unterthanen sich beziehe. Zu Abwendung der aus dieser irrigen Ansicht vielleicht entstehenden Nachtheile wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Zeit, nach klarem Inhalt der allerhöchsten Verordnung, dd. Dresden, am 12. December 1833, und der Verordnung eines Hohen Finanz-Ministerium, dd. Dresden, am 13. December 1833: alle am 20. December 1833 in Leipzig auf dem Lager befindlich gewesene, ausländische 1) baumwollene (Tarif, zweite Abtheilung No. 2. c.), 2) kurze (Tarif, zweite Abtheilung No. 20.), 3) seidene und halbseidene (Tarif, zweite Abtheilung No. 30 b. und c.), und 4) wollene Waaren (Tarif, zweite Abtheilung No. 41. c. und d.), mit Einschluß der derartigen Commissions- und Expeditionsgüter, ohne Unterschied, ob sie Königlich Sächsischen, oder fremden Unterthanen zugehören, dem eingesezten Comité vorschriftmäßig zu declariren sind.

Leipzig, den 21. December 1833.

Der verordnete Comité.

Bekanntmachung.

die Errichtung einer höhern Bürger- oder Realschule betreffend.

Nach dem Beschlusse eines E. Hochw. Rathes soll die im allgemeinen Organisationsplane für das hiesige Bürgerschulwesen mit begriffene

„höhere Bürger- oder Realschule“,

wie solche in dem diesjährigen gedruckten Schulprogramm (Leipzig, bei Teubner) Seite 11 und ff.

näher bezeichnet ist, zu Oftern künftigen Jahres, unter der Voraussetzung eröffnet werden, daß eine angemessene Zahl von Schülern und Schülerinnen zur Aufnahme angemeldet wird.

Indem der Unterzeichnete solches in amtlichem Auftrage hierdurch bekannt macht, ladet derselbe alle geehrten Aeltern, welche gefonnen sind, ihre Söhne und Töchter dieser Anstalt anzuvertrauen, ergebenst ein, ihre detsfalligen Anmeldungen binnen vier, spätestens sechs Wochen, mündlich oder schriftlich an ihn gelangen zu lassen.

Da die Realschule, als Zweiganstalt der Bürgerschule, den Zweck hat, ihre Zöglinge, innerhalb der Gränzen allgemeiner Bildung, für die mannichfachen Verhältnisse des höhern bürgerlichen Lebens gründlich-wissenschaftlich und vollständig vorzubereiten, so sind die Unterrichtsgegenstände im Wesentlichen dieselben, wie in der Bürgerschule, und bestehen sonach: in Religion-Geschichte, Geographie, Mathematik (mit Inbegriff des praktischen Rechnens), Naturwissenschaften (Physik und Chemie), deutscher, französischer und englischer Sprache, Schönschreiben, Zeichnen und Gesang, welche in 36—38 wöchentlichen Lehrstunden für die verschiedenen Classen vertheilt werden. Der Unterricht in der lateinischen Sprache für solche Schüler, welche das Verständniß derselben wünschen, ohne dabei eine eigentlich gelehrte Fortbildung erstreben zu wollen, kann nur in außerordentlichen Lehrstunden ertheilt werden. — Bei der höhern Töcherschule treten in obigen Lehrgegenständen natürlich die nöthigen Abänderungen resp. Beschränkungen ein, während hier der Unterricht in feineren weiblichen Arbeiten hinzukommt.

Der Lehrkursus ist bei Knaben auf vier, bei Mädchen auf drei Jahre berechnet, so daß der Unterricht auch nach der Confirmation bis in das 16te resp. 15te Lebensjahr fortbauern kann.

Zur Aufnahme eignen sich eben sowohl Schüler und Schülerinnen, welche ihre Vorbildung bereits in den drei untern Classen der Bürgerschule erhalten haben, als auch solche, die in andern Anstalten unterrichtet worden sind, sobald dieselben nur das 12te Jahr erreicht haben und die Kenntnisse besitzen, welche von Schülern oder Schülerinnen der vierten Classe der Bürgerschule bei ihrem Uebergange in die dritte Classe erwartet werden dürfen.

Das jährliche Schulgeld wird in keiner Classe den Betrag von 28 bis 30 Thalern übersteigen; doch bleiben die nähern Bestimmungen hierüber vorbehalten.

Ueber alles andere, die innere Einrichtung dieser Anstalt Betreffende wird der Unterzeichnete denen, die sie wünschen werden, mit Vergnügen nähere Auskunft geben.

Leipzig, am 20. December 1833.

Der Director der Bürgerschule.
D. R. Boel.

Bekanntmachung,

den Umtausch der Billets zu den Bädern im Jakobshospital betreffend.

Zu Folge bestehender Ordnung werden mit dem 1. Januar 1834 die jetzt im Umlauf befindlichen Badebillets ungiltig. Die Inhaber solcher Billets werden deshalb aufgefordert, dieselben binnen jetzt und den 1. Januar k. J.

in der Einnahmestube auf dem Rathhause gegen andere für 1834 gültige umtauschen zu lassen.

Der Verkauf der Badebillets findet auch im nächsten Jahre in ganzen und halben Duzenden und einzelnen Billets an den gewöhnlichen Orten statt. Die Vorsteher des Hospitals werden fortwährend bemüht seyn, allen gerechten Wünschen des Publicums in Bezug auf diese Bäder zu entsprechen und jeder ihnen zukommenden Bemerkung deshalb mögliche Berücksichtigung widmen.

Leipzig, den 10. December 1833.

Die Deputation zum Jakobshospital.

W e i h n a c h t s l u s t.

O Weihnachtslust, o Weihnachtslust,

Erhell' noch einmal

Die öde Brust, die öde Brust

Mit deinem goldenen Strahl!

Der Lichterglanz, der Lichterglanz,

Wie magisch dringt er ein!

O Freudentanz, o Freudentanz!

O Himmelswiesenschin!

Du Knabenzeit, du Knabenzeit,

So heiter und so süß!

Wie liegst du weit, wie liegst du weit,

Verlorenes Paradies!

Wo bist du hin, wo bist du hin,

Du Lust im Aelternhaus,

Du froher Sinn, du froher Sinn,

Du bunter Blumenstrauß!

Du bist verweltet, du bist verblüht,
Entblättert und zerstreut,
Wie du getraht, wie du geglüht,
So wirst du nie erneut!

O Weihnachtslust, o Weihnachtslust,
Noch einmal zaubere nur
Zurück die Brust, zurück die Brust
Auf deine goldne Flur!

O Glaube komm, o Glaube komm
Zurück in's arme Herz,
Ach, einst so froh, ach, einst so fromm,
Voll Zweifel jetzt und Schmerz!

Geh auf, o Stern, geh auf, o Stern,
Der mir als Kind gelacht,
Sei nicht so fern, sei nicht so fern,
Erbelle mir die Nacht!

Doch ach, dein Ton, doch ach, dein Ton
Verhallt in leerem Raum;
Er ist entflohn, er ist entflohn
Der sel'ge Kindertraum!

Der Vater liegt, die Mutter liegt
Schon längst in kühler Brust,
Und drüber wiegt, ja drüber wiegt
Das dürre Gras die Luft.

Ihr Angesicht, ihr Angesicht,
Das einst dem Kind gelacht,
Es lächelt nicht, es lächelt nicht
Herauf aus ew'ger Nacht!

Erinnerung tönt, Erinnerung tönt
Ein Echo nur daher,
Und Wehmuth stöhnt, und Wehmuth stöhnt:
„Was war, das ist nicht mehr!“

Die Glocke klingt, die Glocke klingt,
Sie bringt das Fest zurück;
Ach! ob sie's bringt, — sie bringt, sie bringt
Doch nicht das alte Glück!

S t ä d t t h e a t e r.
Sonntag, den 22. December.

Gustav Wasa, historisch-romantisches Schauspiel
in 5 Acten, von K. v. R. v. v.

Unbestritten bleibt es, daß die Leistungen K. v. R. v. v. als Lustspiel-Dichter die des tragischen Dichters bei weitem übertreffen. Doch auch unter seinen Trauerspielen, unter seinen Schauspielen ist so Manches, was der Vergessenheit entzogen zu werden verdient und die Aufmerksamkeit des Lesers wie des

Schauenden in Anspruch zu nehmen weiß. Letzteres ist auch bei dem historisch-romantischen Schauspiel Gustav Wasa der Fall. Wenn diesem dramatischen Producte auch ein tief angelegter Plan, eine genau durchgeführte Grundidee fehlt, so ist es doch ein treues Bild der Zeit, in welcher Christiern II. in dem unglücklichen Schweden hündisch hauste. Das wollte der Dichter darstellen und er hat sein Ziel erreicht. Daß er das wollte, beweist unverkennbar der besondere Fleiß, den er auf die Charakterzeichnung des feigen Christierns verwendet hat. Kein anderer Charakter, selbst des Wasa's nicht, hat sich dieser Sorgfalt von Seiten des Dichters zu erfreuen gehabt. Und was vielleicht gleichfalls lobend zu erwähnen ist, der Charakter ist durchaus historisch treu, und es sind nicht, wie bei den meisten dramatischen Dichtern, die historischen Personen fast nur dem Namen nach dieselben. Doch verlangte das Schauspiel auch einen solchen Charakter als Contrast zu dem edeln Gustav Wasa, dessen muthiges Beginnen zu Schwedens Befreiung der Charakter eines Christiern vollkommen rechtfertigt. Der Usurpator ist übrigens ein vollendeter Wüthrich, ein Tyrann, ganz wie wir ihn so häufig in den Reihen der römischen Imperatoren finden, ein Nero, mit dem Christiern den teuflischen Wunsch theilt: Alle Köpfe des Volks möchten auf einem Kumpfe sitzen, um mit einem Streich es vernichten zu können. Der würdige Darsteller dieser Rolle, Herr Baudius, hat von Neuem unser früher schon ausgesprochenes Urtheil völlig gerechtfertigt und adermals gezeigt, daß er den Namen eines wahren Künstlers verdient, darum kühnere ihn auch nicht das unreife und schiefe Urtheil, welches ein sächsisches Blatt, das nur kümmerlich sein Tas. yn fristet, über seine Leistungen fällt. Alle die einzelnen Farben in dem Charakter Christierns wußte der Künstler wohl zusammenzufassen und ein wohlgerundetes Ganze als schönes Kunstwerk uns vor Augen zu stellen. Grausamkeit und Feigheit, Trop, Heimtücke, und wie sie alle heißen die steten Begleiter der Tyrannei, sie traten erst lebendig hervor in Christierns Charakter durch das ausdrucksvolle, durchdachte Spiel des Darstellers. In der letzten Scene der ganzen Rolle, wo, um so zu sagen, der Charakter des Despoten sich concentrirt, war Herr Baudius besonders ausgezeichnet; sein Spiel erinnerte hier unwillkürlich an Franz Moor. — Herr Bolmann gab den Helken, der im wilden Treiben blutiger Schlachten sich die edle Einfachheit des Gemüths, den Adel der Gesinnungen erhalten hat, dem noch die Stimme der Natur heilig, dem das Vaterland das Höchste, dessen Befreiung das Erhabenste auf der Erde ist, und der, während er im Begriff ist, einen König vom Throne zu stoßen, mit Kindesstolz die Mutter ehrt und liebt, — gab den Gustav Wasa einfach und wahr. — Besondere ehrender Erwähnung verdient auch Mad. Pörhing d. J. (Christie Wasa, Gustavs Mutter), welche sich recht wacker zeigt und sich volle Ansprüche auf An-

erkenntnis erwarb. Die Art, wie sie ihre Rolle durchführte, die Gemessenheit, Festigkeit und Selbstbeherrschung, die sie richtig hervorhob, sagte ihrer Stimme, die für leidenschaftliche Parteen nicht genug Kraft hat, recht wohl zu. Mad. Porzing bestrebe sich auch ferner, die übertragenen Rollen, so viel dieß geschehen kann, ohne die Wahrheit derselben zu beeinträchtigen, ihrer Individualität anzupassen. In den Momenten der Leidenschaft spreche sie, wo es nur irgend geschehen kann, mehr mit gepreßter, halb unterdrückter Stimme, und sie wird des guten Erfolgs gewiß seyn. — Bei den Damen Reiman (Margaretha Wafa) und Wagner (Margaretha Löwenhaupt) bedauerten wir nur, daß die Unbedeutendheit der Rollen zu wenig Stoff für die Leistungen der Künstlerinnen darböt. — Die Herren Baudius und Bolzmann wurden gerufen. — a —

Witterungs-Beobachtungen vom 15. bis 21. December 1833.

(Thermometer frei im Schatten.)

Dbr.	Stunde.	Barom. d. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.			
15.	Morg. 8	27.10	—	+ 3,5	SW.	Regen.
	Nachm. 2	—	10,4	+ 6,5	SW.	trübe.
	Abds. 10	—	9,9	+ 6	SW.	trübe feucht.
16.	Morg. 8	—	9,4	+ 6,8	SW.	trübe feucht.
	Nachm. 2	—	8	+ 7,7	SW.	Begen Wind.
	Abds. 10	—	6,7	+ 6,3	SW.	trübe windig.
17.	Morg. 8	—	5,2	+ 6,6	SW.	Wolken windig.
	Nachm. 2	—	4,7	+ 6,2	SW.	Sonnenabl. Sturm.
	Abds. 10	—	4,5	+ 5	WSW.	Sturm Regen.
18.	Morg. 8	—	4,2	+ 4,8	WWS.	stürmisch.
	Nachm. 2	—	2,2	+ 6,3	WWS.	Sturm Regen.
	Abds. 10	—	4,7	+ 5,2	WWN	windig feucht.
19.	Morg. 8	—	7,3	+ 5,3	SW.	bewölkt.
	Nachm. 2	—	9,3	+ 8	SW.	Regen.
	Abds. 10	—	8,2	+ 7	SW.	Wolken.
20.	Morg. 8	—	7	+ 6	WWS.	balt.
	Nachm. 2	—	5,2	+ 8	WWS.	Sonnenabl. Wind.
	Abds. 10	—	4,6	+ 6,7	WWS.	bewölkt stürmisch.
21.	Morg. 8	—	5,3	+ 6	SWS.	bewölkt windig.
	Nachm. 2	—	3	+ 8,3	SWS.	Sonnenabl. windig.
	Abds. 10	—	4	+ 5,2	SW.	matt gestirnt.

Von 15 bis gegen 9 Uhr der fürchterlichste Sturm aus WWS.

Gottesdienst.

Am ersten Weihnachtsfeiertage predigen:

- zu St. Thomä: Früh Hr. D. Klinckhardt, Mittag Cand. Hübler, Besp. D. Goldhorn;
- zu St. Nicolai: Früh D. Hüdel, Mittag Cand. Grund, Besp. M. Simon;
- in der Neufkirche: Früh M. Ebfner, Besp. Schubert;
- zu St. Petri: Früh M. Wolf, Besp. M. Plag;

- zu St. Pauli: Früh Herr M. Otto, Besp. M. Kump;
- zu St. Johannis: Früh M. Kris;
- zu St. Georgen: Früh M. Hänsel, Besp. Reichmann;
- zu St. Jakob: Früh M. Adler;
- Katechese in der Freischule: Heinemeyer;
- kathol. Kirche: Früh Pfarrer Müller;
- reform. Gemeinde: Früh Prediger Schweizer.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage predigen:

- zu St. Thomä: Früh Hr. D. Großmann, Mittag D. Klinckhardt, Besp. M. Siegel;
- zu St. Nicolai: Früh D. Bauer, Besp. Cand. Hüdel;
- in der Neufkirche: Früh M. Weisner, Besp. Cand. Schmidt;
- zu St. Petri: Früh M. Jaspis, Besp. M. Louschner;
- zu St. Pauli: Früh M. Sieghardt, Besp. M. Waldau;
- zu St. Johannis: Früh M. Kris;
- zu St. Georgen: Früh M. Hänsel, Besp. Cand. Blüher;
- zu St. Jakob: Früh Cand. Blüher;
- Katechese in der Freischule: Portius;
- reform. Gemeinde: Früh Pastor Blas;
- kathol. Kirche: Früh P. Peter.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der

Thomas kirche.

„Ehre sey Gott in der Höhe“ von Kurfstmann. In 2 Abtheilungen.

K i r c h e n m u s i k.

Am ersten Weihnachtsfeiertage in der

Nicolai kirche.

Missa von Hummel. (Nr. 1. Bd.)

Kyrie eleison!

Gloria in excelsis Deo!

Te Deum laudamus, von Mozart.

Nach der Predigt.

Sanctus, von Hummel.

Unter der Communion.

Agnus Dei, von Hummel.

Nachmittag in der Thomaskirche.

Psalm 103, B. 1—7, von Raumann.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage in der

Thomaskirche.

Missa von Hummel.

(Wie am ersten Feiertage in der Nicolai kirche.)

Hymne von Mozart.

Unter der Communion.

Agnus Dei, von Hummel.

Nachmittag in der Nicolai kirche.

Psalm 103, B. 17—22, von Raumann.

Redacteur: D. R. Barthausen.

B ö r s e im L e i p z i g,

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusio der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige Königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare			königl. preuss. Staatspapiere.		
à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse.....	—	100	selte à 3 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	100½	Deigl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Deigl. Anleihe von 1824 à 4 pCt. bis			à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	91
Ostern 1836.			von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	102	Cammer-Credit-Cassenscheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr..	—	102½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.			à 3 pCt. Litt. B, D. v. 500 u. 30 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 3 pCt.		
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			grosse.....	100	—
Cc. Dd.			kleinere.....	100½	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—			
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—			

C o u r s e

im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S. 138½	—
do.	2M. —	—
Augsburg in Ct.....	k.S. —	101½
do.	2M. —	—
Berlin in Ct.....	k.S. —	103½
do.	2M. —	103½
Bremen in Louisd'or.....	k.S. 110	—
do.	2M. —	—
Breslau in Ct.....	k.S. 103½	—
do.	2M. —	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S. 100½	—
do.	2M. —	—
Hamburg in B... ..	k.S. 148½	—
do.	2M. 147½	—
London pr. L. St.....	3M. 6. 16	—
do.	3M. 6. 16½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S. 78½	—
do.	2M. 78½	—
do.	3M. 78½	—
Wien in Conv. 90 Kr.....	k.S. 103	—
do.	2M. 101½	—
do.	3M. 100½	—

C o u r s e

im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
Holländ. Ducaten à 9½ Thlr.....	—	13½
Kaiserl.do.....	—	13½
Bresl.do.....	—	12½
Passir.do. à 65½ As do.....	—	12½
Spices.....	1½	—
Verl. { Preuss. Courant.....	—	103
{ R. sächs. Cassenbillet.....	—	100½
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 1516th. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig.....do.....	—	—
R. k. 5str. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl....	—	—
Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1250	—
R. M. 5str. Metall. à 5 pCt.....	97	—
do. seit 1829 à 4 pCt.....	86½	—
R. prouss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 4 pCt. in prouss. Ct.....	97½	—
Poln. Partial-Obligacionen à 300 Fl.	—	—
poln. in pr. Cour.	—	—

W i e s e n - V e r p a c h t u n g

Es sollen folgende, hiesiger Commune gehörende Wiesen:

15½ Ader	50 Ruthen	Jabelsche Wiese bei Lindenau,
2 "	44 "	alte Siegelgrube beim Kuhthurne,
2½ "	64 "	Bauerwiese bei Sonnenwih,
5½ "	13 "	Nodelswiewiese bei Deutsch,
2½ "	33 "	Schaafwiese bei Lindenau,
2½ "	32 "	Nodelswiewiese bei Deutsch,
3½ "	8 "	Eilenberger Nodelandwiese bei Lindenau,

von und mit nächstem Jahre an auf sechs Jahre, mittelst Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder andern Verfügung, verpachtet werden. Pachtlustige haben sich spätestens bis um 10 Uhr, bei hiesiger Rathshube, wo auch inzwischen die Pachtbedingungen zu erfahren sind, einzufinden, ihre Gebote vor der Deputation abzugeben und sich weiterer Benachteiligung zu gewärtigen. Leipzig, den 12. December 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 25. December: Der unzusammenhängende Zusammenhang, musikalische declamatorische Abendunterhaltung von verschiedenen Dichtern und Componisten.

Donnerstag, den 26. December: Hans Heiling, große romantische Oper von Marschner.

Freitag, den 27. December: Die respectable Gesellschaft, Posse von Kosebue. Hierauf: Der Doppelpappa, Posse von Hagemann. Zum Beschluß: Die Wiener in Berlin, Liederspiel von C. v. Holtei.

Bei Georg Joachim Göschen in Leipzig ist erschienen und durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

Buch für Kinder gebildeter Stände

von Ernst von Houwald.

Neue verbesserte Ausgabe in 2 Bänden
mit 15 gemalten Kupfern.

8. Velinpapier. Elegant gebunden 4 Thlr.

Des gefeierten Verfassers Erzählungen, Märchen, Romane, Schauspiele u. s. w. erfreuen und erquicken Geist und Herz inniglich; in die jugendlichen Gemüther pflanzen sie den Keim jeder Tugend, sie gewöhnen an Nachdenken, reizen die Wissbegierde, veredeln den Geschmack, und kein Vater, keine Mutter kann ihren Lieblingen ein köstlicheres Geschenk machen, als mit diesem Buche. Die vorliegende neue Ausgabe ist mit zwei neuen Erzählungen bereichert, alle übrigen sind verbessert und die neu bearbeiteten Kupfer sind eine Zierde des Buchs, welche eben so angenehm fürs Auge, als für den Verstand belehrend sind.

Von demselben Verfasser sind ferner erschienen:

Abend-Unterhaltungen für Kinder.

1stes Bändchen mit 4 Kupfern.

8. Velinpapier. Gebunden 1 Thlr.

Bilder für die Jugend.

3 Bände mit 32 Kupfern. 8. Gebunden 5½ Thlr.

Die günstigste Ausnahme ist bereits auch diesen Werken zu Theil geworden, und sie bedürfen daher keiner weitem Empfehlung.

Werthvolles Weihnachtsgeschenk!!!

So eben ist erschienen und in der Serig'schen Buchhandlung (neuer Neumarkt Nr. 12) noch zum Subscriptionspreis von 2 Thl. 16 Gr. zu haben:

Theodor Körners sämtliche Werke in Einem Bande.

Mit dem Bildnisse des Verfassers.

Vortheilhaftes Anerbieten!!!

In der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, ist so eben angekommen: Hogarth's sämtliche Kupferstiche. 75 Blätter in 12 Lieferungen, früher 24 Thlr., jetzt 8 Thaler.

Lichtenberg's Erklärung dazu. 12 Hefte, früher 12 Thlr., jetzt 4 Thlr.

Auch ist zu obigem Werke noch ein Supplement-Heft, nebst Erklärung, erschienen; Preis 1 Thlr. 12 Gr. Auf letzteres erlauben wir uns unsere geehrten Käufer des schon früher erschienenen Hauptwerks noch besonders aufmerksam zu machen.

Der vollkommne
Landschafts- und Staffagen-Zeichner,
oder Darstellungen, Landschaften auf die leichteste Art und ohne Beihülfe eines Meisters richtig zeichnen zu lernen. Herausgegeben von J. J. Wagner. Mit 34 Blättern in gr. 4^o. 1½ Thlr.

Zu haben im Magazin für Industrie und Literatur, Grimma'sche Gasse Nr. 594.

Angelae. Im Magazin für Industrie und Literatur (Grimmische Gasse Nr 594) ist zu haben:

P. Winter, das unterbrochene Opferfest.

(Die 16te Lieferung der Opern für das Pianoforte ohne Text.) geheftet 1½ Thlr.

Ausstellung schöner Kinderschriften
in **Carl Berger's Buchhandlung.**
(Alter Neumarkt, dem Gewandhause gegenüber.)

Enttäuschung des Publicums,
das musikalische Pfennig-Magazin betreffend.

1) Wien.

Abdruck der in Nr. 265 der Oesterreichisch-kaiserlichen privilegirten Wiener Zeitung vom **18. November 1833** enthaltenen Ankündigung. (Amliches Imprimatur vom 16. November 1833.)

Im Verlage der k. k. Hof- und priv. Kunst- und Musikalienhandlung
des Tobias Haslinger in Wien

(am Graben, im Hause der Sparcasse Nr. 572),

erscheint, und wird Pränumeration angenommen auf das:

Wiener musikalische Pfennig-Magazin
für das Pianoforte.
Redigirt von **Carl Czerny.**

1834.

(Erster Jahrgang.)

Jeden Sonnabend erscheint eine Nummer.

Pränumeration für den ganzen Jahrgang von 52 Bogen

4 fl. 30 kr. C. M.

Einzelne Nummern kosten 15 kr. C. M.

Hiermit kündigt sich das allerwohlfeilste musikalische Zeitblatt an, das wohl je erschienen ist, denn der ganze Jahrgang von 52 Bogen, correct und rein gedruckt, überhaupt geschmackvoll ausgestattet, kostet nicht mehr als 4 fl. 30 kr. C. M. (oder 3 Thaler). Dabei ist jedoch der Inhalt von vorzüglichem Werthe. Er wird bestehen aus:

Rondino's, Fantasien, Variationen, Scherzo's, Impromptu's, Duverturen, Romanzen, Capricen, Exercices, Etuden, Bagatellen, Rhapsodien, Capellen, Passagen, Preluden, Polonaisen, Divertissements, Potpourri's, Toccaten, Adagio's, Andantes, Notturmo's, Amusements, Marschen, Melodien aus Opern, und allen Gattungen von Wiener und andern Tänzen u. c.; welche theils aus den Werken berühmter Meister mit Sorgfalt gewählt, theils aus ganz neuen Compositionen (hier zum ersten Male geliefert), insbesondere aber aus neuester Opernmusik, von dem auch in dieser Sphäre hinlänglich bewährten Herrn Carl Czerny sämmtlich gearbeitet und redigirt werden. Als gewiß höchst willkommenen Mitarbeiter haben sich berühmte und beliebte Tonkünstler angegeschlossen.

Der Zweck dieser zeitgemäßen Unternehmung geht dahin, dem minder Geübten, wie dem Unterrichtenden, dem Dilettanten, wie Jedem, der sich auf einfache Weise mit dem Pianoforte-Spielen beschäftigen will, ein äußerst entsprechendes Mittel zu einem ungewöhnlich geringen Preise zu verschaffen.

Von dem musikalischen Pfennigmagazin erscheint vom Jahre 1834 an jeden Sonnabend ein Bogen in obiger Verlags-Handlung, so wie in Folge der getroffenen Veranstaltung gleichzeitig

sowohl in den Hauptstädten der Oesterr. Monarchie, als auch in dessen Verlags-Expedition (bei Herrn C. Knobloch) in Leipzig.

Man pränumerirt ganzjährig mit 4 fl. 30 kr. C. M. (oder 3 Thalern). Am Schlusse jeden Jahrganges (mit der letzten Nummer) folgt ein Inhalts-Verzeichniß, wie auch ein artiger Titel und gefärbter Umschlag.

Erwägt man nun den Gehalt und die Fülle des Inhalts, so wie den Umfang der Bogenzahl und die Eleganz des Außern, so dürfte die Wahl des Titels nicht ungerechtfertigt erscheinen.

Bei Abnahme von 10 Exemplaren auf einmal wird ein eilftes gratis gegeben.

Tobias Haslinger,

Verleger des musikalischen Pfennig-Magazins
(in Wien, Graben, Sparcasse Nr. 572).

Sämmtliche Buch- und Musikalienhandlungen des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an und sind mit Exemplaren versehen.

2) Leipzig.

Unter dem 26. November (nicht 25. November) erhielt der Unterzeichnete (nämlich am 30. November 1833) von einem Julius Wunder aus Leipzig ein Circulair-Schreiben, mit dem Ersuchen, den Debit eines zu erscheinenden „Pfennig-Magazins für Pianofortespieler“ für die österr. Staaten zu übernehmen.

Aus obigen Daten geht thatsächlich hervor, daß Unterzeichneter mit seiner Unternehmung eines „Musikalischen Pfennig-Magazins“ die Priorität für sich hat, und daß, wenn von einer Nachahmung sollte die Rede seyn können, der Vorwurf derselben augenscheinlich nur den Unternehmer des Leipziger Verlags-Magazins (Jul. Wunder) treffen könnte.

In dieser kurzen factischen Darlegung ist zugleich die evidenteste Rechtfertigung und Ehrenrettung des Gefertigten, als die Zurechtweisung und Entlarvung des Unternehmers jenes Leipziger Verlags-Magazins enthalten.

Es bedarf zur Begründung der Statthaftigkeit dieses Bewandnisses durchaus keiner, nur zu überflüssigen, zeitraubenden und der redlichen Sache völlig unwürdigen Erörterungen und Reibungen führenden, nähern Auseinandersetzung oder Beleuchtung, da der ganze Fall sich selbst klar genug constatirt. Eben so unnöthig wäre es von Seite der durch ihre zahlreichen Verlags-Unternehmungen hinreichend bewährten unterzeichneten Firma, den erbärmlichen absolut unwarren Vorwurf einer Ideen-Entlehnung abwehren oder widerlegen zu wollen. —

Das hier Gesagte diene sowohl als Erwiederung und Entkräftung der in dem Leipziger Tageblatt Nr. 344 vom 10. December 1833 enthaltenen sogenannten „Beleuchtung“ als aller etwa noch zum Vorschein kommender Verlautbarungen ähnlicher Art.

Uebrigens wird zur warnenden Charakterisirung jenes anonymen Verlags-Magazins der Umstand hinreichen, daß achtungswerthe Firmen, wie die meiner verehrten Collegen, der Herren Breitkopf und Härtel, Wilh. Härtel, Friedr. Hofmeister, C. F. Peters und Probst-Kistner in Leipzig, sich bereits öffentlich erklärt haben, sich durchaus nicht mit dem Debit des in Rede stehenden Magazins befassen zu wollen.

Daß Gefertigter das genannte Verlags-Magazin in Leipzig, rücksichtlich jener sogenannten Beleuchtung und der dem Unterzeichneten in selber widerfahrenen Ehrenverletzung, bei dem löblichen Leipziger Stadt-Magistrate förmlich belangen und auf Widerruf dringen werde, mag sich von selbst verstehen.

Wien, den 16. December 1833.

Tobias Haslinger,

k. k. Hof- und priv. Kunst- und Musikalienhändler und Verleger
des Wiener musikalischen Pfennig-Magazins.

Daß dem hiesigen k. k. Hof- und priv. Kunst- und Musikalienhändler Tobias Haslinger auf das von ihm unternommene „Wiener musikalische Pfennigmagazin“ das Imprimatur unterm 16. November 1833 ertheilt worden, wird hiermit von Amtswegen bestätigt.

Wien, den 16. December 1833.

(L. S.)

Hölzl m. p.,

Vorsteher des k. k. Central-Bücher-Revisions-Amtes.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 358 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Dienstag, den 24. December 1833.

Für 6 Groschen preuss. Cour.

in der Allgem. niederl. Buchhandlung:

**Taschenbuch
für Frankreich und Deutschland,
für das Jahr 1834.**

Herausgegeben

von der National-Gesellschaft von Frankreich.

Im Buchhandel in ganz Deutschland für 27 Kreuzer Rheinisch oder 6 Groschen Courant.

Auction. Sämmtliches zum Rühlischen Nachlasse gehöriges Meublement, so wie Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Kupfer-, Zinn- und Eisengeräthe u. s. w. soll **Montags** den 30. December d. J. und folgende Tage Vormittags von neun bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

in der Thomasmühle alhier gegen Zahlung in preuss. Cour. öffentlich versteigert werden. Kataloge sind unentgeltlich zu haben im Erbehaus der Thomasmühle, im Durchgange des Rathhauses und im Gewölbe des Herrn Proclamator Förster, neuer Neumarkt Nr. 626. Leipzig, den 21. December 1833. Adv. Joh. M. Säger.

Gemälde = Verkauf.

Mehrere zum Nachlasse des verstorbenen Portrait- und Historienmalers, Herrn Daniel Ferdinand Casse's gehörige, theils von ihm, theils von seinem Vater gefertigte Pastell- und Oelgemälde sollen aus freier Hand verkauft werden, und sind dieselben täglich von Vormittags 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr auf der Gerbergasse, im Hause des Herrn Sattler-Obermeister Schmidt, Nr. 1165, 2 Treppen hoch, zu besehen, daselbst auch das Nähere zu erfahren.

Wohlfeiler Ausverkauf.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen werden alle stehenden Artikel, als: Lithographien, Kupferstiche, Stichtmuster aller Art, Zeichenpapier aller Gattungen, alle Artikel für Maler und Zeichner u. s. w. offerirt in der Kunsthandlung von Philipp Penz.

Anzeige. Gebräuchte Sachen, als: feine und ordinäre Herrenkleider, Wäsche, Betten, Matrasen, Bettzeug, Tischzeug, Lederhosen, goldne und silberne Uhren, mit und ohne Repetition, Stuhlhöhren, goldne Ringe, Armbetten, Ohrringe, silberne Löffel, Sporen, Platten, Mörser, Gewebre, Säbel, Jagdgeräthe, Stöcke, Pfeifen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Reißzeuge, Koshaare, Zinn, Kupfer, Messing u. dergl. m., laßt zum Verkauf

Fr. Ed. Pfütz, Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe.

E m p f e h l u n g.

Um dem Wunsche meiner geehrten Abnehmer nachzukommen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß von heute an nachstehende feine, mittelfeine und extrafeine Havanna-Cigarren in 100 oder 100 Stücklisten verkauft werden sollen, und zwar: feine Maryland 10, 12—14 Gr., feine Halb-Havanna 16, 20—24 Gr., feine Havanna Vergier 32 Gr., feine Havanna-Woodville 16, 20 bis 24 Gr., feine Havanna-Jamesville 16—20 Gr., feine Havanna Nr. 8. 14—16 Gr., die beliebten Havanna Nr. 10., schwer und halbschwer, 20 Gr., Havanna Nr. 15. 24 Gr., und feine Cabannas-Havanna zu 28, 32 und 36 Gr. Ferner empfehle ich eine noch lagernde kleine Post echt Banater türkischen Tabak, und um damit zu räumen, erlasse das Pfund von heute an mit 12 Gr., und bemerke, daß derselbe kein auf hiesigem Plage so oft empfohlenes, aus ungarischen Blättern gearbeitetes Wiener Fabricat ist! — Ein kleiner Versuch von mir wird einen jeden Kenner von der Echtheit dieses Tabaks überzeugen. Leipzig, am 21. December 1833.

Schäffer sen., neuer Neumarkt Nr. 32.

Beloutirte Fenstervorhänge auf Linon in mannichfaltigen Dessins in couleur, mit und ohne Gold, haben als etwas ganz Neues dieser Tage per Post erhalten und empfehlen solche zu den billigsten Preisen

Du Renil & Müller.

Für Gärtner und Blumenliebhaber. Eine bedeutende Partie Berliner Hyacinthen, gefüllte gelbe Narzissen und holländ. Frühstulpen, alle in Töpfen stehend und gut bewurzelt, sind eingetretener Verhältnisse halber um einen ganz billigen Preis zu verkaufen bei E. Förster, im Lehmannschen Garten neben der Barfußmühle Nr. 982.

Empfehlung. Fertige Herren- und Frauenhemden à Stück 18, 19, 20 Gr., Kinderhemden in allen Größen von 6—20 Gr., Schulkober für Kinder von 8—12 Gr., Strickbeutel, Vorhemdchen, Kragen, Taschentücher für Damen mit ausgezeichneter Stickerei, Pelserinen, wollene Kinderstrümpfe u. dgl. m., passend zu Weihnachtsgeschenken, werden verkauft in der Grimma'schen Gasse Nr. 679, dem Thurme gegenüber, oder auf dem Markte in der Tischlerreihe, Herrn Conditor Felsche schräg über.
Wilhelm. Phillert.

Empfehlung. Zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen empfehle ich mich mit einer großen Auswahl Confect in Chocolate und Marzipan, so wie auch mit allen Sorten Chocolate in Tafeln, eigener Fabrik, vorzüglich mit der so wohlthätigen Dsmazom-Chocolate. Alle Arten Bestellungen werde ich aufs Billigste und Pünktlichste besorgen.

Georg Kintschy, der Post gegenüber.

Verkauf. Ein gut gehaltenes Sopha steht wegen Mangel an Platz zu verkaufen in der Burgstraße Nr. 144, im Hofe parterre links.

Zu verkaufen stehen Gewölbetafeln mit Schränken und Gatter, wie auch messingene und eiserne Geldgewichte, eine Geldcasse von mittler Größe und 10 Stück Fenster, worunter Winterfenster befindlich sind. Zu erfragen beim Hausmann in der Reichstraße Nr. 546 u. 47.

Zu verkaufen ist für einen billigen Preis ein schöner eiserner Kochofen, welcher eine Stube heizt, in Nr. 120, eine Treppe hoch.

Verkauf. Eine kleine Partie Rosinen verkaufen, um damit aufzuräumen, à 1½ Groschen das Pfund, und alle andern Materialwaaren noch zu den alten Preisen,

E. Mittler & Comp.

Verkauf. Extrafine kleine Damen-Cigarren in sehr eleganten Mahagonykisten, à 25 Stück 4 Groschen, alle Sorten Cigarren zu den Bremer Fabrikpreisen, und Varinas-Canaster in Rollen à 16 Gr. pr. Pfund, unsern bekannten Thomas-Canaster à 8 Gr. pr. Pfund, bis jetzt noch in alter wohlriechender und leichter Qualität.

E. Mittler & Comp., Grimma'scher Steinweg Nr. 1187.

Verkauf. Ich erhielt wieder eine kleine Sendung fein raff. Zuckerbütchen mit und ohne Orange zu den gewöhnlichen Preisen, welche ich als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle.

E. F. Labeß, Gerbergasse Nr. 1101.

Verkauf. Franz. Rothwein, um damit zu räumen, verkauft zu herabgesetzten Preisen
E. A. Richter, Hainstraße Nr. 197.

Verkauf. Von Hollst. Austern, Kieler Sprotten, Speckpöcklingen, fließendem russischen Caviar, marinirtem Lachs, Kal, Muscheln, pommerischen Gänsebrüsten, westphälischen Schinken, Braunschweiger Cervelat- und Zungenwürsten u., empfang ich neue Zusendungen und verkaufe davon zu billigen Preisen.
E. F. Eisenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus, Nr. 579.

* * * Feste Speck, vorzüglich zum Spicken, à Centner 21 Thlr. 12 Gr., das Pfund 5 Gr., empfiehlt
E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290, dem goldnen Anker gegenüber.

Pommersche geräucherte Gänsebrüste,

große Lüneburger Bricken, Frankfurter Bratwürste, fetten ger. Lachs, Hamburger und astrachaner Caviar, marin. Muscheln, spanische neue Traubenrosinen, Trüffelwurst, große Maronen, Sprotten, empfang und verkauft
Gottlieb Kühne, Peterstraße Nr. 84.

Empfehlung.

Beste holländische Heringe, extrafine marinirt, verkauft à Stück 2 Gr.

N. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

V e r k a u f.

Neue beste Cervelat-, Blut- und Sülzenwurst, Schinken, vorzüglich guten Speck zum Spicken, verkauft zu sehr billigen Preisen
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Apfelsinen-Verkauf.

Neue Messiner Apfelsinen empfing und empfiehlt billig
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

M. S e v e r,

am Markte Nr. 2, unter dem Thomä'schen oder sogen. Königshause,
im Keller,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste und bis zu Eintritt des neuen Zollverbandes sein gut sortirtes Lager in ganz neuer Zufuhre, um schnell damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen, als schöne saftreiche Citronen, welche sich zum Punsch gut eignen à 100 Stück 2½ Thlr., schöne bittere Pommeranzen à 100 Stück 5 Thlr., beste große italienische Maronen à Pfd. 2 Gr., neue beste Lampertnüsse à Pfd. 5 Gr., neue Traubenrosinen à Pfd. 7 Gr., Datteln à Pfd. 8 Gr., Kranzfeigen à Pfd. 5 Gr., Smyrnaer Tafelfeigen à Pfd. 8 Gr., Mandeln in Schalen à Pfd. 10 Gr., schöne große Morcheln à Pfd. 20 Gr.

In Quantitäten ist der Preis bedeutend billiger.

Die alleinige Niederlage in Leipzig

von dem echten Eau de Cologne

der Fabrik von

Johann Anton Farina in Köln

befindet sich

bei Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse Nr. 755.

Verkaufspreis pr. Dutzend ist 4 Thaler, die Kistchen zu 12, 6 und 2 Gläser zu haben.
Obiges wird zu einem angenehmen Weihnachtsgeschenk bestens empfohlen.

Bekanntmachung.

Feine elastische Westen in den neuesten Dessains, welche sich sehr gut zu Weihnachtsgeschenken und vorzüglich zu Ballanzügen eignen, sind noch fertig zu haben bei
S. C. Hoyer, Fleischergasse Nr. 163, 2 Treppen, dem Kaffeebaum gegenüber.

Umschlagetücher und Shawls

in großer Auswahl empfiehlt zu ganz herabgesetzten Preisen
August Dombrowsky, beim Grimma'schen Thore.

Eine schöne Auswahl Westen

in neuesten Mustern, seidene Herrenhalstücher, empfiehlt billig
August Dombrowsky, beim Grimma'schen Thore.

Verkauf. Mehrere fein und geschmackvoll gearbeitete

Tapeziererarbeiten,

passend zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken

für Damen,

stehen billigt zum Verkauf in der Hainstraße Nr. 345, im Hofe 2 Treppen hoch.

Die Kunst- und Nürnberger Waaren-Handlung

von Math. Deininger, Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 32,
empfiehlt alle Sorten Spielwaaren, so wie auch sehr schöne angekleidete Puppen, und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.

Die königl. sächs. conc. Kammwaaren-Fabrik

VON
W. A. Lurgenstein,

Salzgässchen, gegen die Reichsstrasse rechts,

empfehlte als etwas ganz Neues

Negligéekämme für Damen,

mit eingesehten Zähnen,

Coiffeur-Agraffen und Coiffeur-Kränzchen,

mit Perlen und Bronze verziert,

ferner:

Spazierstöcke,

Uhrgehäuse,

Servietten-Bänder,

Lichtschirme,

Körbchen,

Vasen,

Wandkörbe.

Arbeitskörbe,

nebst mehreren andern zu Weihnachtsgeschenken passenden Gegenständen zu billigen Preisen.

Wilh. Bertram,

Grimmasche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber,

empfehlte zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sehr

Galanterie- und kurzes Waaren-Lager in den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen

unter der Versicherung, daß er auch ohne die gewöhnlichen billigen Preisbemerklungen seinen geehrten Abnehmern jederzeit zu den niedrigsten Preisen gute reelle Waare verkauft, mit der Bitte, sich durch einen kleinen Versuch in folgenden Artikeln zu überzeugen, als: feine Armbänder, Stirnbänder und Spangen, Gürtelschnallen, Kreuze, neueste mit Gold in Stein gefasste Ohrgehänge und Ringe, Halsketten, fein vergoldet und von Perlen, gestickte Geldbörsen und Feuerfächer, Näh-Toiletten mit Silber und Perlmuttern ausgelegt, silberne Strickhaken in Form eines Schlüssels, vergoldete lange Uhrketten, Uhrhaken, Uhrgehäuse und Nachtlampen mit Milchglas, silberplattirte Leuchter, Unterseher, Schreibzeuge, Thee- und Speiseloßel, neueste Cigarren- und Rasir-Etuais in gepreßtem Leder, so wie Notizbücher, feine Briestaschen mit und ohne Instrumente, Taschen und Kober für Kinder und Erwachsene, Gevatterkörbchen, feine Damenbeutel und Handschuhe, neueste Pariser Vert-Vomade, Haarbüschel, Kopfbüschel, Windsor-, Mandel- und Rosenseife, Eau de Cologne, Räucherkerzen mit Stangen, nebst diversen Parfümerien, Domino-, Schach- und Lottoispiele, Solo- und Whistmarken.

Kurze Waaren: Vorzüglich gute Messer, Tranchir-, Taschen-, Feder- und Rasirmesser, Messerschärfer, feine Scheren, Lichtscheren, stählerne Zuckerzangen, Nußknacker, Hasenbrecher und Feuerstähle, Thee-, Speis- und Vorlegeloßel von engl. Metall und Composition, Sporen, silberplattirt, von Argentan, stählerne und schwarze, zum An- und Auskloßeln.

Bronze-Waaren: Gardinenverzierungen, Garpinenhalter und Rosetten, Klingelgriffe zu Schnur und Band und Spielmarkenteller. Ferner

La Carte Waaren: Kaffeebreter in verschiedenen Farben und Größen, glatt und lithographirt, Leuchter, Flaschen-Unterseher, Brot- und Fruchtkörbe, Zuckerdosen, Tabakstäbchen, Wachsstock- und Sparbüchsen, Schreibzeuge und Fildibusbecher, nebst mehreren andern Gegenständen, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Friedrich Ernst Weickert,

Reichstraße Nr. 689, von der Grimmaschen Gasse herein rechts das zweite Geschloß, empfiehlt sein wohlsortirtes Lager von Juwel-, Gold- und Silberwaaren, worunter mehrere ganz neue, zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände. Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Aufträge prompt von ihm ausgeführt, und es verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Das Brieftaschen- und Portefeuille-Fabriklager

von **J. N. Schönecker & Comp. in Würzburg**

ist wieder auf das Neueste und Vollständigste in folgenden Artikeln ergänzt worden, als: Brieftaschen, Zulegtaschen, Notizbücher, Cigarren-Etuis, immerwährende Kalender, Patentbleistifte und viele andere Gegenstände, welche ich im Ganzen zu dem bekannten Fabrikpreise (NB: jetzt 10 Procent billiger als früher), wie auch im Einzelnen, zu verhältnismäßigen billigen Preisen verkaufe.

F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Gummi-Ueberschuhe,

gummirte wasserdichte Strümpfe und gummirte wasserdichte Filzsohlen empfehlen zu den niedrigsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg, neben Auerbachs Hofe.

Gebrüder Gropius im Diorama

erhielten und empfehlen: chinesisches Schwamm und Feuerwerke, Weinblätter zum Garniren der Teller à Dtzd. 4 Gr., englische Windsorseife, spanische Strohcigarren etc. etc.

Weihnachtsgeschenke für Kinder,

als: kleine Sopha's, Stühle mit Rohr- und Polsterfüßen, Tische, Commoden, Fußbänke, auch hohe Kinderstühle, findet man dauerhaft und billig in dem Meubles-Magazin, Halle'scher Zwinger.

Local-Veränderung.

Friedrich Zoller, aus Glasgow und Frankfurt a. M.,

zeigt hiermit an, daß er sein bisheriges Local — Katharinenstraße Nr. 370 — verlassen, und ein anderes gegenüber in Herrn Peter Richters Hause, Nr. 412/13, bezogen hat, und empfiehlt sich mit seinem vollständig assortirten Lager von schottischen Waaren bestens.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Sollte Jemand, der ein Vermögen von 3 — 500 Thlr. und die Concession zu einer hiesigen Schenkweinstube besitzt, geneigt seyn, ein Lager von Berliner Liqueuren, destillirten Branntweinen und Spiritus, gegen Provision, zu übernehmen, so beliebe er seine Adresse in der Expedition dieses Blattes abzugeben, um das Nähere zu erfahren.

Hafenfelle

werden fortwährend gekauft in der Haugl'schen Hutfabrik.

Kaufgesuch: Eine in gutem Stande befindliche Brückenwaage wird zu kaufen gesucht im Hause Nr. 417, im Eckgewölbe des Brühls und der Katharinenstraße.

Zu kaufen gesucht wird eine gute Waage, nebst Gewichten bis ungefähr 600 Pfund. Nachweisung giebt der Hausmann in Nr. 338 & 339 der Hainstraße.

Anerbieten. Auswärtige Aeltern und Vormünder, welche gesonnen sind, zu Ostern Kinder in eine hiesige Pension, wo sie Kost und Wohnung erhalten, unterzubringen, können das Nähere in der Expedition dieses Blattes erfahren.

Gesucht wird eine Kindermuhme, die sogleich antreten kann. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Gesucht: In eine Italienische Waaren-Handlung wird ein Bursche gesucht, welcher eine gute Hand schreibt, und, da selbigem zur Zeit das ganze Geschäft übertragen wird, eine Caution von 50 bis 100 Thaler verlangt. J. S. Freyberg, Nr. 1173, ertheilt Weiteres.

Gesuch. Ein junger, thätiger Mann, welcher auf hiesigem Plage im Colonialwaarengeschäft seine Lehrzeit bestanden, wünscht baldigst anderweitige Anstellung. Sowohl im Detail-Verkauf gewandt, kann derselbe auch allen Comptoir-Arbeiten vorstehen. Das Nähere im grünen Kamme bei Herrn K. Keil zu erfragen.

Dienstgesuch. Eine Frau von mittlern Jahren, welche seit längerer Zeit als Wirthschafterin einer hiesigen bedeutenden Geschäfts-Haushaltung vorgestanden hat, und seit dem vor Kurzem erfolgten Tode ihres Principals dienstlos geworden ist, wünscht förderfamst wo möglich eine gleichmäßige oder sonst für sie passende Dienststellung zu erlangen. Ledig sen., in Nr. 1185, ertheilt Nachricht.

Dienstgesuch. Ein junger Mensch vom Lande, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß und militärfrei ist, sucht einen Dienst als Kutscher oder Markthelfer. Nähere Auskunft ertheilt Herr Stoll, Nr. 285 am neuen Kirchhofe.

Logisgesuch. Eine Frau sucht ein Logis, bestehend in einer hellen freundlichen Stube und Kammer, in der Reichs- oder Nicolaistraße. Offerten solcher unter Adresse II. B. befördert die Expedition dieses Blattes.

Meßvermiethung. In der Halle'schen Gasse ist ein freundliches Zimmer, 2 Treppen hoch, für die Dauer dieser Messe zu vermiethen. Das Nähere im Gewölbe von Nr. 469.

Vermiethung. Im Hintergebäude der Melone, 2 Treppen hoch, ist ein Familienlogis, wovon 2 Stuben die Aussicht auf den Platz vor dem Grimma'schen Thore haben, von Ostern 1834 an zu vermiethen durch die
Universitäts-Kontverwalterei.

Vermiethung. Nächste Ostern 1834 sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller in einem hellen Hofe für circa 70 Thaler preuß. Courant zu vermiethen. Das Nähere Reichsstraße (unweit Kochs Hof) Nr. 398 beim Hauseigentümer.

Vermiethung. Ein Logis ist von jetzt an an ledige Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen in der Hainstraße Nr. 349, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Durch Versetzung eines hiesigen Beamten nach Dresden ist das von demselben ermiethete, zu Ostern 1834 beziehbare Quartier, vor dem Petersthore Nr. 784 erste Etage, bestehend aus 7 heizbaren Piegen nebst Zubehör und Gartenstück, frei geworden. Hierauf Reflectirenden wird nähere Nachweisung bei dem Herrn Wirth des bezeichneten Hauses selbst gefälligst ertheilt werden.

Vermiethung. In der Grimma'schen Vorstadt ist ein Familienlogis von 5 Stuben, nebst Zubehör, für nächste Ostern zu vermiethen, und Näheres darüber zu erfahren bei dem Hausmann auf der Quergasse Nr. 1212.

Vermiethung. Ein schönes Parterrelocal, in guter Lage der Stadt, ist sogleich zu vermiethen und zu erfragen bei G. Kintschy, der Post gegenüber.

Vermiethung. Eine Parterrewohnung ist sogleich zu vermiethen und zu erfragen bei
G. Kintschy, der Post gegenüber.

Vermiethung. In Nr. 292 (an der Ecke der Fleischergasse und des neuen Kirchhofs) ist von Ostern l. J. an ein Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Boden- und Holzraum, zu vermiethen. Weitere Auskunft erhält man Quergasse Nr. 1248.

Vermiethung. Ein Gewölbe ist für diese Messe billig zu vermiethen im Böttchergäßchen Nr. 437. Das Nähere beim Böttchermeister Müller zu erfahren.

Zu vermiethen ist für die jetzige Neujahr- und die folgenden Messen eine Niederlage nebst Hausstand, Hainstraße Nr. 199, worüber Näheres im Gewölbe von
Ch. W. Kurich.

E i n l a d u n g.

Unterzeichnete machen hiermit bekannt, daß vom zweiten Weihnachtsfeiertage an die Tanzmusik im Saale zur goldenen Säule ihren Anfang nimmt, und dann an jedem Sonntage, Montage und Festtage fortgesetzt wird. Da die Einrichtungen sehr zweckmäßig geordnet sind, so bitten wir um zahlreichen Besuch.

C. Fleischhauer.

A. Geißler, Tanzlehrer.

E r g e b e n s t e E i n l a d u n g.

Meinen werthesten Freunden und guten Gönnern zeige ich ganz ergebenst an, daß den zweiten Weihnachtsfeiertag das erste Mal wieder Tanzmusik nach dem Flügel stattfinden wird und bitte um zahlreichen Besuch.

Volgt, Wirth zur grünen Schenke.

Auch zeige ich meinen geehrten Freunden und Bekannten ergebenst an, daß ich die Führung des Tanzes übernommen habe, und werde mich bestreben, den Wünschen Aller nachzukommen.

Leichfening, Tanzmeister.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zum zweiten Weihnachtsfeiertage, als den 26. December, ist Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu um zahlreichen Besuch gebeten wird.

Möckern, den 24. December 1833.

Friedrich Braunschweiger.

Russischer Rindsmaulsalat. Einem hochverehrten Publicum erlaubt sich Unterzeichnete ergebenst anzuzeigen, daß von heute an für diesen Winter russischer Rindsmaulsalat, à Portion 4 Gr., so wie auch in größern Quantitäten, von früherer bekannter Güte, auch Blumenkörbchen, Bouquets u. dgl. m. in Butter, fein ausgearbeitet, zu Tafelaufsätzen, zu haben ist, und Bestellungen darauf angenommen werden bei **A. F. verw. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.**

Gefunden wurde ein Saß Malz. Wer sich als Eigenthümer desselben legitimirt, kann ihn auf der Quergasse Nr. 1248 beim Salzfuhrmann Altner wieder in Empfang nehmen.

* * * Es ist bei mir ein Mantel liegen geblieben, wozu sich der Eigenthümer noch nicht gefunden hat, und ersuche ich denselben, gegen Erstattung der Insertionsgebühren gedachten Mantel in Empfang nehmen zu wollen bei **E. E. Wolff, im Keller unter Kochs Hof am Markte.**

Verloren wurde am 19. December eine Arbeit in Canवास auf dem Wege vom Roßplaz über den alten Neumarkt, durch die Grimma'sche Gasse über den Markt, so wieder zurück. Dem ehrlichen Finder wird eine Belohnung von 2 Thaler in der Burgstraße Nr. 139, eine Treppe hoch, ausgezahlt.

Verloren wurde gestern Vormittag ein Geldbeutel, worin 12 $\frac{1}{2}$ Groschen und eine Marke zu Holz, von Herrn Frege's Comptoir bis auf den Markt. Der ehrliche Finder wolle dieß gefälligst abgeben neuer Kirchhof Nr. 272, 3 Treppen hoch.

Verlaufen. Ein kleiner schwarzer Pintcher, an den Füßen und über den Augen mit braunen Flecken, hat sich gestern Nachmittag in der Gegend des Fleischerplazes verlaufen; der Ueberbringer erhält im Gewölbe, Barsußgäßchen Nr. 234, 16 Gr. als Belohnung.

Leipzig, den 23. Dec. 1833.

* * * Ich ersuche diejenigen, welche Loose von **C. A. Steinbach** zur 1sten Classe 5ter Königl. sächs. Landeslotterie genommen haben, sich gefälligst noch vor der Ziehung bei Unterzeichnetem zu melden. **J. C. Gerlach, in Nr. 436.**

Dank. Meinen Freunden in Leipzig sage ich den herzlichsten Dank. Der 22. December wird mir unvergeßlich bleiben.

Leipzig, den 22. December 1833.

D. Weber.

Dank den edlen Wohlthätern, die es sich zur Pflicht machten, meine liebe Mutter während ihres Kranklagers mit kräftigen Speisen zu unterstützen. Möge es Ihnen Gott lohnen und Sie vor ähnlichem Schicksale bewahren. **C. W. H.**

* * * Wie sehr ich den Ansichten des verehrten Herrn Prof. Lindner huldige und aus wahrer Ueberzeugung seine tiefe Einsicht in den Gewerbestand, und um das Wohl desselben, bewundere, vermag ich nicht den innigsten Wunsch zu unterdrücken: Gott möge viel solche Geisterherzen erwecken, die unerschrocken aus christlicher Liebe das Beste der Menschheit fördern und wollen. **Von einem Gewerbetreibenden.**

* * * Der Schein trügt! Deshalb denken edle Menschen so lange das Beste von dem Andern, bis das Gegentheil außer Zweifel gesetzt ist. Sie fühlen die hohe Bedeutsamkeit eines unbescholtenen Rufes, und wissen somit die Grausamkeit der ungerechten und lieblosen Schmälerung desselben zu würdigen. **XIII.**

* * * Wir gratuliren dem Herrn Onkel Vo. zu seinem Geburtstage, am 24. December 1833. **Die Geschwister R. L. E. Ad. Au. X. X. et.**

Todesanzeige. Unerwartet und schnell entschlief am 19. December unser innigstgeliebter Pflegeohn und Bruder, Johann Karl Hey, im 22. Jahre seines Lebens. Wir machen diesen für uns so schmerzhaften Verlust allen in- und auswärtigen Freunden und Verwandten, mit der Bitte um stilles Beileid, bekannt. Ruh' selig! wie uns verbleibt, allen denen unsern

wärmsten Dank auszusprechen, welche ihm an seinen Begräbnisstage aufrichtige Beweise ihrer Freundschaft gaben.

Friederike Zimmermann, Bürgers und Kürschnermeisters hinterlassene Witwe.
 Amalie Zimmermann, als Tochter.

Familien-Nachricht. Den 20. December entschlief sanft, nach langen Leiden, unser geliebter Gatte, Vater und Bruder, der Schneidermeister Karl August Ehrlich, 45 Jahre alt. Theilnehmenden Freunden und Verwandten diese schmerzliche Anzeige von dem Hinterlassenen.

Leipzig, den 23. December 1883.
 Zugleich fühlen wir uns verpflichtet, dem Herrn Hauptmann, Zugführern und Gardisten der 1sten Compagnie der hiesigen Communalgarde, in deren Mitte er in gesunden, glücklichen Tagen so gern verweilte, für die so ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Thorzettel vom 23. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.
 Auf der Dresdner Giltpost: Dr. Del. Wagner, v. Garnitz, Dr. Kammerherr v. Kriesen, v. Rötha, Hr. Oppurgen Lehmann u. Lindner, v. Zwenkau u. Braunsdorf, v. d. Dr. Rfm. Klein, v. Aachen, im Hotel de Saxe, Dr. Rfm. Berend, v. Dessau, unbest., Dr. Prof. Weber, Hr. Kst. Kratsch, Goldschmidt, Geibler, Meyer, Bollack, Dr. Hofrath Baumann u. Dr. Cand. Groping, v. hier. Dem. Funk, v. Dresden, bei Waldmann.
 Dr. Stud. v. Wengelin, v. hier, v. Lucka zurück.
 Fr. Bar. v. Radowski, v. Jälichau, bei Wengelin.
 Auf der Breslauer fahrenden Post: Fr. Meier, v. Prettin, passirt durch.
 Auf der Dresdner Diligence: Dr. D. Herrmann u. Rab. Harnisch, v. hier, u. Dr. Maler Aulseid, v. Dresden, in Barthels Hofe.

H a l l e s c h e s T h o r.
 Dr. Geh.-Rath v. Albert u. Dr. Kst. Rindfleisch, von Köthen, im Hotel de Pologne.
 Dr. Lieut. Lippmann, in preuss. Diensten, v. Delitzsch, u. Dr. Amtm. Richter, v. Rodlau, in der Sonne.
 Ge. Durchl. der Herzog v. Anhalt-Köthen, im H. de Bab.
 Dr. Stud. Meyne, v. Halle, unbestimmt.
 Hr. Kst. Schwabe, Herz und Speyer, von Dessau, in Nr. 742 u. 743.
 Dr. Rfm. Sonnenberg, v. Jernitz, im Karpfen.
 Auf der Berliner Post, 11 Uhr: Dr. vdtsm. Gehrike, a. Zeitz, v. Berlin, u. Dr. Cand. Reisel, v. Wittenberg, passiren durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.
 Auf der Magdeburger Giltpost, 15 Uhr: Dr. Del. Kriese u. Dr. Rfm. Raumann, v. Magdeburg, passiren durch.
 Dr. u. vdtsm. Fischer, a. Altenburg, v. Magdeburg, unbestimmt.

P e t e r s t h o r.
 Die Kofler Post, um 5 Uhr.
 Fr. v. Ziegenbeed, bei Wappler.
 Dr. v. Mansbach, v. Frankenhausem, bei Reichen.
 Dr. vdtsm. Eger, v. Schmöln, in der Lanne.

H o s p i t a l t h o r.
 Auf der Prager Giltpost, 17 Uhr: Dr. Stud. Walther, v. hier, v. Döbernhau zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.
 Auf der Dresdner Nacht-Giltpost: Dr. D. Daase, v. Dresden, bei Härtel, Dr. Hofrath v. Falkenstein, v. Dresden, in Stieglitzens Hofe, Dr. Del. Gräfe, v. Hohenstein, pass. durch, Dr. D. Grotzsch u. Dr. vdtgdiener Gensch, von hier.
H a l l e s c h e s T h o r.
 Hr. Kst. Varnitson u. Schulse, v. Halle, unbestimmt.

Dem. Schoepf, v. hier, v. Köthen zurück.
 Dr. v. Zerou, v. Döben, unbestimmt.
 Dr. vdtsm. Samuel, v. Aken, im r. Stiefel.
K a n s t ä d t e r u n d P e t e r s t h o r V a c a n t.
H o s p i t a l t h o r.
 Auf der Rübnerger Giltpost, 18 Uhr: Dr. Rfm. Spierling, v. hier, v. Berna zurück, Dr. Del. Amtm. Bogel, von Doitzsch, pass. durch, Dr. Pap. Fabz. Meyer, v. Braunsbach, in Nr. 646, Dr. Rfm. Neuburger, v. Reutlingen, in Rupperts Hause, Dr. Rfm. Weinron, von Rürth, unbest., u. Dr. Rfm. Schlier, v. Eversfeld, im Kranz.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.
 Die Frankfurter fahrende Post.
H a l l e s c h e s T h o r.
 Hr. Kst. Tottel u. Jacoby, v. Hamourg, in Wagners Hause u. unbestimmt.
 Dr. vdtsm. Eberle, v. Grochow, im r. Stiefel.
 Auf der Berliner Giltpost, 12 Uhr: Dr. Bern. Oestling, von Köthen, in St. Berlin, u. Hr. Kst. Danziger u. Schick, v. Berlin, in Nr. 470 u. 496.
 Dr. Rfm. Danwig, v. Halle, unbestimmt.
 Fr. v. Hoyer, v. Kölsch, bei Hard.
 Dr. Stud. Dyke, v. Halle, unbestimmt.
 Hr. vdtgdiener Mok, v. Köln, bei D. Hofmann, Scherer, v. Eiberfeld, im Kranz, u. Radus, v. Hamburg, bei Wagner.

K a n s t ä d t e r T h o r.
 Dr. Stud. Guntlich, v. Raburg, unbestimmt.
 Dr. D. Commis. Zellmann, v. Raumburg, im H. de Bab.
P e t e r s t h o r.
 Hr. v. Wolfersdorf und v. Subewiger, von Aulzig, im Hotel de Pologne.
 Dr. Stadtschreiber Meyer, v. Xuma, im gr. Baume.

H o s p i t a l t h o r V a c a n t.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.
 Dr. Rfm. Dreyer, v. Hamburg, unbestimmt.
H a l l e s c h e s T h o r.
 Dr. Rfm. Busch, v. Schwelm, in Nr. 541.
 Dr. Rfm. Born, v. Langenberg, in Nr. 589.
K a n s t ä d t e r T h o r.
 Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, 13 Uhr: Dr. Fabr. Andre, v. Köpenhagen, unbest., u. Dr. vdtsm. Weinhard, v. Hilgersdorf, in Nr. 584.
 Die Frankfurter reitende Post, 13 Uhr.
P e t e r s t h o r V a c a n t.
H o s p i t a l t h o r.
 Dr. vdtgcommis Hörner, von Magdeburg, in Eckards Hause.

